



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5008-017

**GISPADID:** 2002316

**Objektbezeichnung:**

Die Maar bei Maarhausen suedwestlich Koeln-Heumar

**Schutzstatus:**

LB, bestehend

LSG, bestehend

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Köln, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA23)

Gemeinde: Köln

**Digitalisierte Fläche (ha):**

4,73

**Flächenanzahl:**

1

**Objektbeschreibung:**

Zwischen Maarhausen und der Eisenbahn im Norden befindet sich eine gut ausgepraegtes Talung, das sog. "Maar". Das Tal liegt im Bereich von sandig-kiesigen Ablagerungen der Rhein-Niederterrasse und ist Teil eines ausgepraegten Maeandersystems, das sich von Porz aus bis nach Heumar erstreckt. Maeander sind ueblicherweise an Warmzeiten gebunden, vermutlich stammt dieser Rheinlauf aus dem Praeboreal, dem fruehesten Holozaen (8.250 - 7.000 v. Chr.). Erst bei Maarhausen fand dieses System Anschluss an einen aelteren (?) Rheinlauf.

Das "Maar" hat eine Breite von 100 - 125 m und ist ca. 4 m eingetieft. Die Talfuellungen bestehen aus schwach sandigen bis tonigen Lehmen (Hochflutlehme) in einer Maechtigkeit zwischen 1,2 - 1,8 m ueber Sanden und Kiesen der Niederterrasse. Waehrend des Holozaens entwaesserte wohl ein kleiner Nebenbach ueber dieses Tal.

Der Name "Maar" deutet auf zumindest zeitweilige Ueberflutungen des Tales durch Grundwasseranstieg bei Rhein-Hochwaessern hin. Die im Rheinischen haeufige Bezeichnung "Maar" stammt wohl aus dem Spaet-Lateinischen (mara = See, das auf das lateinische mare = Meer zurueckgeht) und wird sowohl fuer stehende als auch fuer temporaere Gewaesser in ehemaligen Rheinlaeufen benutzt.

Heute ist der gesamte Talbereich trocken und trittfest. Ursache hierfuer sind anthropogen bedingte Grundwasserabsenkungen in juengerer Zeit.

Das Tal wird als Weideland genutzt, im Noerden befindet sich ein kleines Waeldchen mit ortsuntypischen Fichtenanpflanzungen.

**Schutzziel:**

geowissenschaftlich und landeskundlich schutzwuerdig (insbesondere aufgrund der Informationen zur juengeren Talgeschichte des Rheines), zudem praegender Landschaftsbestandteil.

**Bewertung:**

wertvoll

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Nein



## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

### Stratigraphie:

Oberpleistozän

Holozän

### Kenndaten:

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Geomorphologie

### Stichworte:

Terrassenhang,-kante

ehemaliger Fluss- oder Bachlauf

Trockental

Dias vorhanden

### Umfeld:

befestigter Weg

Grünland-Ackerkomplex

Siedlung

Wald

### Gefährdung:

Objekt nicht gefährdet

**Maßnahmenbeschreibung:** Ersetzen der Fichtenbestände durch heimische Gehölze, event. Anpflanzen von Strauchern oder kleinwüchsigen Bäumen längs der Talböschungen.

### Naturräumliche Zuordnung:

551 – Köln-Bonner Rheinebene

### Höhe über NN:

min. 47 m, max. 49 m

## 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-5008-017

### Objektbezeichnung:

Die Maar bei Maarhausen südwestlich Köln-Heumar

### Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Köln, Kreisfreie Stadt

Gemeinde: Köln

(Nuts-Code: DEA23)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 4,73 **Flächenanzahl:** 1



**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**  
5008, Q3, VQ4

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**  
R: 2575263 / H: 5642841

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:  
fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:** Historische Karten / Bodenkarten TK 5.000 /  
Geologische Karte GK 25 5008 Muehlheim a. Rhein

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 28.11.2019

---